

Wo einst der Nuntius residierte

Im waldreichen Oberbarnim liegt die kleine Gemeinde Prötzel. Hier in der idyllischen Märkischen Schweiz findet man das Schloss Prötzel - ein zweigeschossiger Barockbau mit angegliedertem Park. Nach Plänen Andreas Schlüters wurde es von 1712 bis 1717 für den Generaladjutanten des Königs Friedrich I., Paul Anton von Kameke, erbaut. Der Landschaftspark im englischen Stil entstand 1770. Durch Friedrich August Stüler erfolgte 1859 der Umbau des adligen Landsitzes, wobei auch der Garten verändert wurde. Von August 1943 bis Anfang 1945 war Schloss Prötzel Residenz des Apostolischen Nuntius Cesare Orsenigo. Als die adligen Besitzer nach dem Zweiten Weltkrieg vertrieben worden waren, verfielen Schloss und Park. Erst nach dem Mauerfall erfolgte eine Nutzung durch den Kunstverein Prötzel für Ausstellungen. 2007 erwarb ein Hamburger Architekt das Anwesen, der zurzeit eine Sanierung plant. Die Gemeinde Prötzel liegt eingebettet in eine sanfte Hügellandschaft mit Seen und großflächigen Wäldern. Hier finden Wanderer Erholung und Pilze- wie Beerensucher eine reiche Ernte. Wer sich nach dem Ausflug stärken möchte, sollte im Gasthof „Zur goldenen Kartoffel“ einkehren, der in eine fast 100-jährige Scheune eingebaut wurde. Müde Reisende finden hier auch ein Schlaflager. *Rocco Thiede*



Das Schloss Prötzel wird gegenwärtig restauriert und soll nach Abschluss der Sanierung als Luxushotel genutzt werden. Foto: rt; Karte: SUV-Grafik © Mit freundlicher Unterstützung Falk Verlag Ostfildern

